

**PACKUNGSBEILAGE  
INNEN VOM AUFFALTBAREN ETIKETT**

**1. Bezeichnung des Tierarzneimittels**

Myorelax 100 mg/ml Infusionslösung für Pferde

**2. Zusammensetzung**

Jeder ml enthält:

Wirkstoff:

Guafenesin            100,0 mg

Sonstige Bestandteile:

N-Methylpyrrolidon    85,0 mg

Klare, farblose bis hellbraune Infusionslösung.

**3. Zieltierart(en)**

Pferde (Ponys und Pferdeartige, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind).

**4. Anwendungsgebiet(e)**

In Kombination mit den herkömmlichen Anästhetika - eventuell ergänzt mit lokalen Anästhesietechniken: für Eingriffe kurzer Dauer.

In Kombination mit den herkömmlichen Anästhetika: als Einleitung einer Vollnarkose. Als Beitrag zur Aufrechterhaltung einer allgemeinen Injektionsanästhesie (kontinuierliche Verabreichung in Kombination mit Alpha-2 Agonisten und dissoziativen Anästhetika).

**5. Gegenanzeigen**

Keine.

**6. Besondere Warnhinweise**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Wie alle Anästhetika ist auch das Tierarzneimittel gemäß der allgemeinen Regeln der Anästhesiologie zu verwenden. Die zu behandelnden Tiere sind vorab einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Bei Pferden mit Anämie, Herz- oder Atemproblemen oder Tieren mit anderen Krankheitssymptomen ist besondere Vorsicht geboten.

Der Verabreichungsweg ist ausschließlich intravenös. Aufgrund der irritativen Eigenschaften der Lösung kann eine Thrombophlebitis entstehen. Eine (10 bis 5 %ige) Lösungsverdünnung kann zur Verminderung einer Venenwandirritation angezeigt sein.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Eine versehentliche Kontamination der Augen des Verabreichers mit der Infusionsflüssigkeit verursacht ein stark prickelndes Gefühl. In diesem Fall die Augen so schnell wie möglich mit kaltem Wasser spülen.

Gebärfähige Frauen, Schwangere oder Frauen, bei denen eine Schwangerschaft vermutet wird, sollten das Tierarzneimittel nicht verabreichen.

Trächtigkeit und Laktation:

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit oder Laktation ist bei Pferde oder bei zur Zucht bestimmten Tieren nicht belegt. Laborstudien an Kaninchen und Ratten mit dem Hilfsstoff N-Methylpyrrolidon ergaben Hinweise auf fetotoxische Wirkungen. Nur gemäß der Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt anwenden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die Kombination des Tierarzneimittels mit den herkömmlichen Anästhetika oder Sedativa verlängert die Anästhesie- und Recoverydauer.

Überdosierung:

Guaifenesin besitzt eine große therapeutische Sicherheitsbreite. Der Tod tritt erst ein, wenn die zum Niederlegen des Pferdes erforderliche Dosis um ein Vierfaches überschritten wurde. Im Falle einer Überdosierung werden Analeptika gegeben, die auf die verabreichte Kombination von Pharmaka abgestimmt sind.

Bei Überdosierung tritt eine vorübergehende Muskelrigidität auf. Eine angepasste Reanimierung ist erforderlich.

Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Nicht zutreffend.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Nicht mit Diazepam mischen.

**7. Nebenwirkungen**

Pferde (Ponys und Pferdeartige, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind):

Selten (1 bis 10 Tiere / 10.000 behandelte Tiere):	Muskelsteifheit <sup>a</sup>
Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Kardiorespiratorische Depression <sup>b</sup>
Unbestimmte Häufigkeit (kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden):	Hypotonie <sup>c</sup> , Tachykardie <sup>c</sup>

<sup>a</sup> kann im Falle einer versehentlichen Überdosierung oder bei Tieren mit erheblicher metabolischer Azidose auftreten.

vorübergehender leichter Blutdruckabfall, begleitet von einem Anstieg der Herzfrequenz.

<sup>b</sup> schwerwiegend und kann aufgrund der Lage des Tieres in Seiten- oder Rückenlage nach Verabreichung des Muskelrelaxans und in Kombination mit den üblichen Anästhetika auftreten.

<sup>c</sup> vorübergehender leichter Blutdruckabfall, begleitet von einem Anstieg der Herzfrequenz.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder den örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem [vet@fagg-afmps.be](mailto:vet@fagg-afmps.be) melden.

**8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Intravenöse Anwendung.

Richtdosierung: 60 bis 100 mg je kg Körpergewicht .(entsprechend 0,6 – 1 ml je kg Körpergewicht).

Die Dosis ist den jeweiligen Umständen anzupassen.

Folgende Anästhesietechniken können bei gesunden Tieren im Hinblick auf kurze Eingriffe oder als Induktion einer Vollnarkose verwendet werden:

- Sedation mit einem geeigneten Sedativum.
- Induktion durch eine Infusion mit dem Tierarzneimittel, kombiniert mit den herkömmlichen Anästhetika.

Bei schmerzhaften Eingriffen ist der Gebrauch angepasster Anästhesietechniken erforderlich.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Die Flüssigkeit darf keine Kristalle enthalten. Falls dies dennoch der Fall sein sollte, können die Kristalle durch leichtes Erwärmen wieder aufgelöst werden.

Die Infusion mit dem Tierarzneimittel ist unbedingt intravenös zu verabreichen. Die Infusion ist auf Körpertemperatur und mittels angepasster Infusionsmaterialien nach den Regeln der Kunst zu verabreichen.

## **10. Wartezeiten**

Nicht bei Pferden anwenden, die für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht einfrieren.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

## **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

BE-V116261

500 ml Polypropylen-Flasche mit Bromobutylgummistopfen und Aluminiumbördelkappe.  
Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

## **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

Februar 2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

## **16. Kontaktangaben**

### Zulassungsinhaber:

Dechra Regulatory B.V.  
Handelsweg 25  
5531 AE Bladel  
Niederlande

### Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Eurovet Animal Health B.V.  
Handelsweg 25  
5531 AE Bladel  
Niederlande

### Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Dechra Veterinary Product NV  
Atealaan 34  
2200 Herentals  
België  
Tel: +32 14 443670

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

## **17. Weitere Informationen**